

Fanprojekt Stuttgart –Stuttgarter Kickers - Bericht 2017**1. Personelle Situation**

Daniel Metz – 100%; Diplom Sozialarbeiter – seit 01.01.2017
 Kai Völschow – Honorarkraft (ca. 40%); Groß- und Außenhandelskaufmann – seit 15.02.2017

2. Beschreibung Fanszene

Die Fanszene der Stuttgarter Kickers besteht aus ca. 20 Fanclubs, inklusive Ultras. Sie umfasst an aktiven Fans, zu denen unter anderem die Ultras gehören, ca. 150-200 Personen, die im Alter von 15 bis Mitte 30 sind. Die aktive Fanszene ist maßgeblich für die Stimmung im Stadion verantwortlich und meist bei den Auswärtsspielen der Kickers anwesend. Allerdings zeichnen sich die Auswärtsfahrten dadurch aus, dass Jung und Alt gemeinsam die Spiele besuchen und zumeist in einem Bus fahren.

Im Bereich der aktiven Fanszene gibt es momentan einen kleinen Teil an Personen, die aktuell ein Stadionverbot haben (5-10), ebenso gibt es innerhalb der Szene 30-40 Personen, die polizeilich der Kategorie B und C zugeordnet sind.

Eine Besonderheit bei den Stuttgarter Kickers ist die Fanabteilung der Stuttgarter Kickers (FAdSKi), die eine eigene Abteilung innerhalb des Hauptvereins ist. Hier sind mit heutigem Stand (16.05.17) 6 Fansprecher aktiv, die sich aus allen Bereichen der Szene zusammensetzen (Normaler Fan, Ultras, Fanclubvertreter) und die auf der jährlichen Mitgliederversammlung gewählt werden.

3. Veranstaltungen (rückblickend/zukünftig)

Am **03.04.17** feierte das FPS die offizielle Eröffnung. Trotz eines Einbruchs in der Nacht davor, konnte eine erfolgreiche Veranstaltung ausgerichtet werden. Neben Vertretern aus Landes- und Kommunalpolitik (MdB Brigitte Lösch und diverse Stadträte), der Vereine und der Polizei, waren Michael Gabriel, Volker Goll (beide KOS), Ben Kandler (DFL) und für die BAG-Süd (Bundesarbeitsgemeinschaft aller Fanprojekte) Basti Beck zu Gast.

Am **15.05.17** veranstaltete das Fanprojekt eine Lesung bzw. einen Vortrag mit anschließender Diskussion mit dem Autor Ronny Blaschke zu seinem Buch „Gesellschaftsspielchen“, in dem es um soziales Engagement von Vereinen und Verbänden geht, welches auch kritisch beleuchtet wird. Anschließend wurde zum Thema mit dem Experten und den Anwesenden diskutiert. Das Fanprojekt hatte am Morgen des 15. Gelegenheit sich an der Johann-Friedrich von Cotta Schule zu präsentieren. Ronny Blaschke stellte auch hier sein Buch vor. Als weiterer Gast war Thomas Hitzlsperger anwesend.

Geplant ist in der spielfreien Zeit eine Veranstaltung gezielt für junge Kickersfans mit einem, dem Fanprojekt bekannten, Anwalt aus München. Er wird über rechtliche Fragestellung, die im Rahmen von Fußballspielen auftreten können mit Fans ins Gespräch kommen und deren spezifische Fragen beantworten. Themen sind hierbei bspw. Ausweispflicht, Datenweitergabe an Polizei, welche Maßnahmen der Polizei müssen erduldet werden? Bei welchen hat man Mitwirkungspflicht? Gegen welche Maßnahmen kann man sich wie (ver-)wehren? Was ist zu beachten bei einer erkennungsdienstlichen Behandlung? Etc.

Zu diesem Themenfeld plant das Fanprojekt eine Broschüre herauszugeben, die als Ratgeber für die Fanszene dienen soll.

Teilnahme an Fanveranstaltungen

Das Fanprojekt wurde bereits zu diversen Fanveranstaltungen eingeladen, um sich dort vorzustellen, zu präsentieren und um weitere Gespräche zu vereinbaren.

So nahm das Fanprojekt am Playstation Fifa-Turnier, organisiert durch die FAdSKi, teil. Ebenso wurde das Fanprojekt zur Mitgliederversammlung der FAdSKi eingeladen. Teilnahme an weiteren Fanveranstaltungen sind geplant u.a. an einem Eishockeyturnier der FAdSKi.

Bei den Veranstaltungen konnte das Fanprojekt ebenfalls die FAdSKi in der Logistik unterstützen. So stellte das Fanprojekt sowohl Playstation als auch einen Fernseher zur Verfügung, um einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung zu gewährleisten.

4. Aktuelles und vergangenes Geschehen

Zum Start des Fanprojekts stellte man sich den relevanten beteiligten Personen aus der Stadt in der Fanprojektarbeit vor. Hierzu gehörten Antrittsbesuche beim Verein (Sicherheitsbeauftragte, Fanbeauftragte), der Polizei (Einsatzleitung, Szenekundige Beamte, Fankundige Beamte etc.). In den ersten Gesprächen stellte man sich und seine geplante Arbeit vor und traf erste Absprachen für die gemeinsame Arbeit.

Außerdem wurden erste Kontakte zur Fanszene über die Fanabteilung der Stuttgarter Kickers (FAdSKI) bis hin zu der größten Ultragruppierung (Blaue Bomber 1995) geknüpft. Bei diesen stellte sich das Fanprojekt in ebensolchen Antrittsgesprächen vor und es wurden Vorstellungen und Erwartungen untereinander ausgetauscht.

Außerdem bezog man Räumlichkeiten in der Hauptstätter Str. 41, die zum einen als Büro und zum anderen auch als Fanräume dienen. Diese teilt sich das Fanprojekt noch mit dem DGB, der hier seine Beratungsstelle BASIS an 3 Tagen in der Woche weiter betreibt.

Kritik an den Räumlichkeiten wurde schon sehr früh von den jeweiligen Fanszenen geäußert, da hier keine räumliche Trennung zwischen den Fans der Kickers und des VfB vorhanden ist. Dieser Sachverhalt wird sehr kritisch gesehen, da die beiden Fanlager doch sehr stark rivalisierend sind.

Am 26. Januar stieg das Fanprojekt durch die Teilnahme an der Sicherheits- und Organisationsbesprechung zur Rückrunde auf Einladung des Vereins in die konkrete Fanprojektarbeit ein. Anschließend an diese fand ein Austausch mit weiteren Fans aus diversen Fangruppierungen der Kickers statt (zum Beispiel Blue Sharks, Bunte Blaue).

Spieltagsbegleitung

Die erste Spieltagsbegleitung fand zum Nachholspiel am 11. Februar dieses Jahres, eine Woche vor offiziellem Rückrundenstart, nach Mannheim statt. Das Fanprojekt bekam die Gelegenheit mit dem Fanzug anzureisen. Bei diesem Spiel wurde mit weiteren Fans der Kickers Gespräche geführt und das Fanprojekt konnte sich und seine Arbeit vorstellen. Nicht nur auf der An- und Abreise wurden intensive Gespräche geführt, sondern auch während des Spiels in Mannheim unterhielt man sich mit Fans, die das Spielgeschehen nicht direkt verfolgten und sich außerhalb des Zuschauerraums im Stadion befanden.

Zum ersten regulären Auswärtsspiel am 25. Februar in Ulm wurde das Fanprojekt angefragt mit dem eigenen Bus zu fahren und Material der Ultras zu transportieren, welches für eine Choreografie benötigt wurde. Dies stellte einen extrem großen Vertrauensvorschuss dar, da im Normalfall Ultras niemandem ihr Material überlassen, den sie nicht als absolut vertrauenswürdig einstufen.

Mittlerweile (Stand 16.05.17 und noch ein ausstehendes Spiel in der Saison 2016/17) hat man einen festen Ablauf in der Spieltagsbegleitung, sei es auswärts oder daheim. Man arbeitet sehr eng und vertrauensvoll mit den Fanbeauftragten des Vereins zusammen, trifft Absprachen, begrüßt bei Heimspielen immer gemeinsam ankommende Gästefans, Gästefanbetreuer, Gästefanprojektmitarbeiter, nimmt an „Kurvengesprächen“ mit allen relevanten Sicherheitsbeauftragten rund um den Spieltag teil und hat seinen festen Platz im Fanblock der Kickers.

Hier ergeben sich dann immer wieder Gespräche mit einzelnen Fans, vor, während und nach den Spielen innerhalb und außerhalb des Stadions.

Auch konnte man als Fanprojekt schon einige brisante Situationen für die Fans lösen, indem man zwischen Fans und Polizei oder Ordnungsdienst vermittelte.

Bspw. prangerte man beim Auswärtsspiel in Offenbach die sehr intensiven Körperkontrollen des Ordnungsdienstes an, die in dieser Form nicht tolerabel waren. Dies tat man direkt im Kurvengespräch, bei dem die entsprechenden Adressaten vor Ort waren.

Beim Auswärtsspiel in Worms konnte man es durch die Vermittlerfunktion bewerkstelligen, dass ca. 40 Fans der Kickers, die in einem Biergarten von der Polizei festgehalten wurden und das Spiel auf Beschluss der Polizei nicht besuchen sollten, doch noch das Spiel sehen konnten. Im Rahmen dieses Spiels kümmerte man sich ebenfalls um einen Fan, der vor dem Spiel einen epileptischen Anfall hatte und daher ins Krankenhaus Worms eingeliefert wurde.

Dies sind alles Punkte, die förderlich für eine vertrauensvolle Beziehung zu den Fans der Kickers sind, um in tiefergehende Arbeit einzusteigen.

Daraus resultierend kam es vermehrt zu Einzel- und Gruppenanfragen im Kontext einer Beratung zu persönlichen Problemen.

Ebenfalls zur Spieltagsbegleitung gehört die Teilnahme an den vorher stattfindenden Sicherheitsbesprechungen. In diesem Rahmen treffen sich Vertreter der Polizei (Einsatzleitung, Szenekundige Beamte), DRK, Feuerwehr, Amt für öffentliche Ordnung, Sicherheitsbeauftragte der Vereine, Fanbeauftragte, Veranstaltungsleiter etc. und besprechen den kommenden Spieltag im Ablauf und im Gesichtspunkt der Sicherheit.

Hier nimmt das Fanprojekt regelmäßig auf Einladung des Sicherheitsbeauftragten der Stuttgarter Kickers teil und gibt in diesem Rahmen seine Expertise ab zu verschiedenen Gesichtspunkten den Spieltag betreffend.

Des Weiteren gehört die Nachbereitung des Spieltags ebenfalls in diesen Bereich. Je nach Vorkommnissen während des Spiels kann es sein, dass das Fanprojekt zur Nachbereitung noch Stellungnahmen abgibt, sollte es erforderlich sein, angesprochene Themen weiterbearbeitet oder nochmals aufgreift.

Während des Spieltags hält man auch außerhalb des Stadions Kontakt zu den Personen, die aktuell ein Stadionverbot haben. Mit diesen führt man ebenso Gespräche, um sie auf lange Sicht wieder gut in die Fanszene zu integrieren, und vermittelt ggf. zwischen ihnen und den Sicherheitsorganen am Spieltag, da es üblich ist, dass Personen mit Stadionverbot zu den Spielen anreisen, seien es Heim- oder Auswärtsspiele. Hierbei haben Personen mit Stadionverbot ebenso wie die aktive Fanszene ihre konstanten Treffpunkte, die man aufsucht.

Im Allgemeinen hat sich herausgestellt, dass es von Vorteil sein kann, wenn sich die Mitarbeiter des Teams aufteilen können am Spieltag und bspw. eine getrennte Anreise möglich ist. Ein Mitarbeiter kann so die direkte Anreise in Bus und Bahn mitmachen, einer kann unabhängig davon mit dem eigenen 9-er Bus fahren und auf diesem Wege noch weitere Fans betreuen, weshalb eine personelle gute Besetzung nicht unerheblich für das Fanprojekt ist.

Begleitung Gerichtsverfahren / Vermittlung von Sozialstunden

Derzeit begleitet man einen Fan in einem Gerichtsverfahren, der sich zu Beginn des Verfahrens an das Fanprojekt wandte und um Unterstützung bat. Ebenso wird dieser Fan nun bei der Suche nach Einrichtungen für Sozialstunden unterstützt, indem man ihm Kontakte zu Ansprechpartnern und Einrichtungen vermittelt.

Runder Tisch mit Szenekundigen Beamten

Auf Anfrage der Fanabteilung der Stuttgarter Kickers (FAdSKI) ist man aktuell (Stand 15.05.17) daran einen Runden Tisch mit den Szenekundigen Beamten der Stuttgarter Polizei auf die Beine zu stellen, um den Dialog zwischen Fans und Polizei aufzunehmen, zu fördern und positiv zu besetzen. Hier wird das Fanprojekt Stuttgart BLAU in einer Moderatorenrolle sich befinden, um den Dialog anzugehen. Sowohl Fans als auch Szenekundige Beamte sind bereit, sich darauf einzulassen.

Beratungen diverser Fans zu rechtlichen Angelegenheiten

Durch die intensiven Gespräche, während der Spieltagsbegleitung, konnte schon so weit Vertrauen hergestellt werden, dass sich einzelne Fans an das Fanprojekt gewandt haben, die gerne zu rechtlichen Angelegenheiten beraten werden wollten bzw. Hilfestellung und Tipps suchten. Hier ist man ebenfalls in einem guten Austausch und kann den Fans wichtige Tipps an die Hand geben.

Netzwerkarbeit

Gerade als junges Fanprojekt besteht die Notwendigkeit der Informationsbeschaffung und des „Netzwerken“ mit verschiedensten Protagonisten der Fanarbeit. Deshalb arbeitet das Fanprojekt sowohl in regionalen als auch in überregionalen Netzwerken, Gremien und Dachverbänden. Diese sind u.a. die **Bundesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte (BAG)**, die in vier Regionalverbände aufgeteilt ist. Hier gibt es regelmäßige Verbund- und Gesamtagungen, die den Fanprojekten zum Austausch untereinander dienen zu aktuellen fanpolitischen und fanspezifischen Themen, die die Fanprojektarbeit betreffen. Ferner gibt es regelmäßig Tagungen der **Verbände DFB und DFL**, an denen ebenfalls teilgenommen wird, die auch aktuelle Themen in der Zusammenarbeit von Fanprojekten und den Verbänden zum Inhalt haben.

Als weiterer wichtiger Partner haben wir als Fanprojekt die **Koordinationsstelle Fanprojekte (KOS)**, die uns als junges Fanprojekt auch inhaltlich begleitet, Workshops und Fortbildungen anbietet zur Fanarbeit.

Des Weiteren ist man dabei sich in Stuttgart und Umgebung selbst mit anderen Institutionen der Jugendhilfe zu vernetzen (zum Beispiel Internationaler Bund, Mobile Jugendarbeit etc.). Hier fanden erste Gespräche statt, um die Möglichkeiten für eventuelle Kooperationen auszuloten und man war sich bisher immer einig, dass bei bestimmten Projekten Kooperationen wirkliche Win-Win-Situationen sein können und man gegenseitig vom entsprechenden Knowhow profitieren kann.

Auch der regelmäßige Austausch in den eigenen Reihen ist ein wichtiger Faktor, um unmittelbare Geschehnisse zu reflektieren und aufzuarbeiten. Diesbezüglich gibt es einen engen Kontakt zu den ehrenamtlichen Fanbeauftragten und dem Sicherheitsbeauftragten der Stuttgarter Kickers. Meist finden diese Gespräche in den Abendstunden statt, aufgrund der ehrenamtlichen Tätigkeit der Fanbeauftragten.

5. Geplante Schritte

„Ausdifferenzierung“ Fanprojekt Stuttgart

Es zeigt sich immer deutlicher, dass gemeinsame Fanräume zu Schwierigkeiten führen und die Arbeit erschweren.

Die Fans der Stuttgart Kickers und des VfB Stuttgart sind zum Teil stark rivalisierend und es ist für diese nicht vorstellbar sich in Räumlichkeiten aufzuhalten, die von der anderen Fanszene besucht werden.

Deshalb haben wir als gemeinsames Fanprojekt bereits angefangen unsere Angebote ausdifferenzieren. Das sind zum Teil kleine Prozesse wie zwei verschiedene Social-Media Zugänge oder zwei Zugänge auf unserer Homepage.

Räumlichkeit in Degerloch

Für die Sommerpause/spielfreie Zeit ist angedacht eine Räumlichkeit speziell nur für die Fans der Stuttgarter Kickers zu suchen und einzurichten im Stadtteil Degerloch. Da in Gesprächen mit den beiden Fanszenen, wie oben beschrieben, immer wieder deutlich wurde, dass es getrennte Räumlichkeiten bedarf, da sich ansonsten wohl beide Szenen nicht komplett auf das Fanprojekt einlassen können, zumindest was den Besuch von Räumlichkeiten betrifft.

Hier ist man von blauer Seite auch schon in ersten Gesprächen mit Vereinen auf der Waldau, die Möglichkeiten hätten Räumlichkeiten zu bieten oder aber einen Standort für einen Container.

Intensivierung der Einzelkontakte durch weiteren Beziehungs- und Vertrauensaufbau

Sozialarbeiterische Tätigkeit lebt von Vertrauen, Wertschätzung und gegenseitigem Respekt zwischen den Klient*Innen und Sozialarbeitern. Diese Eigenschaften können allerdings nicht von heute auf morgen erworben werden.

Wir als Fanprojekt Stuttgart verstehen unsere Arbeit als einen langfristigen Prozess auf dem Weg zu einem solchen vertrauensvollen Klima mit den Fans

Zu Beginn der nächsten Saison (Ende Juli) sollen deshalb die Beziehungen zu den einzelnen Fans weiter ausgebaut, aber auch gefestigt werden durch gemeinsame Aktionen (ggf. Einbinden der Fans in die Gestaltung der Räumlichkeit, damit sie von den Fans als „ihre“ Räumlichkeit begriffen wird).

Betreute Auswärtsfahrten U18

In der kommenden Spielzeit 2017/18 soll es durch das Fanprojekt betreute Auswärtsfahrten im Altersbereich U18 geben. Diese sollen mit einem entsprechenden Rahmenprogramm (zum Beispiel Besuch von geschichtsträchtigen Orten oder Gedenkstätten) stattfinden, indem man das komplette Spieltagswochenende ausnutzt und ggf. schon freitags in den Spieltag startet. Je nach Spielort wird dann das Rahmenprogramm abgestimmt.

Intensivierte Arbeit mit Personen mit einem Stadionverbot und Stadionverbote im Allgemeinen (Absprachen mit dem Verein)

Für die neue Spielzeit ist geplant, mit den Personen, die aktuell ein Stadionverbot haben, intensiver zu arbeiten und die Möglichkeiten der Aussetzung des Stadionverbots, die in den Richtlinien des DFB festgeschrieben sind, auszuloten und mit dem Verein zu besprechen. Hier gibt es bspw. die Möglichkeit das Stadionverbot gegen Auflagen, die einen sozialen Kontext haben müssen, auszusetzen. In Betracht käme hier etwa eine Art Sozialstunden, bei denen sich bspw. Stadionverbotler um Menschen mit Behinderung am Spieltag im Stadion kümmern.

Hierzu will man sich mit dem Verein zusammensetzen und die Möglichkeiten ausloten, die konkret auf die Stuttgarter Kickers dann zugeschnitten sind.